

Suche in Produkten Suche im Wissensnetz
Faktencheck
suchen zurücksetzen
Erweiterte Suche
von 31.10.2018 00:00 bis 31.10.2018 23:59

Detailansicht

Normalsicht

zur Trefferliste

speichern herunterladen drucken versenden

Textinformationen
Info: (Faktencheck)
Stichwörter: Parteien Koalition Deutschland CDU
Produkt: bid bdt
Ressort: pl
Priorität: 4
Meldungsnummer: 1753
Wortanzahl: 315
Abschlusszeile: dpa sv yyyz w4 jal
Copyright: dpa

Mi, 31.10.2018, 17:52

Hat Merz einst gesagt, dass 132 Euro als Hartz-IV-Regelsatz reichen?

Berlin (dpa) - Bei seinem ersten öffentlichen Auftritt als Kandidat für den CDU-Vorsitz hat Friedrich Merz die Öffentlichkeit über seine Pläne informiert. In der Bundespressekonferenz wurde Merz am Mittwoch von einem Journalisten vorgehalten, er habe einst gesagt, dass er Hartz IV mit 132 Euro (monatlich) für ausreichend halte. Merz widersprach dieser Behauptung energisch. «Dieses Zitat mit den Hartz-IV-Sätzen stimmt nicht. Dafür gibt es auch keinen Beleg. Das ist falsch», sagte der CDU-Politiker. Hat er damit recht?

Es lässt sich in den Archiven tatsächlich kein solches direktes Zitat von Merz finden. Anlass für dieses Thema dürfte eine Rede des CDU-Politikers am 11. September 2008 vor der FDP-Bundestagsfraktion in Wiesbaden gewesen sein. Damals ging Merz auf eine umstrittene Studie über die Bedürfnisse von Empfängern sozialer Leistungen ein. Chemnitzer Wirtschaftswissenschaftler hatten sie wenige Tage zuvor veröffentlicht.

Sowohl die Deutsche Presse-Agentur als auch der deutsche Dienst der Nachrichtenagentur AP berichteten am 11. September 2008 über den Auftritt von Merz - ohne auf die Chemnitzer Studie einzugehen. Einen Tag später veröffentlichte AP dann in einem Korrespondentenbericht folgenden Satz: «So lobte Merz ausdrücklich die Chemnitzer Studie zweier Wirtschaftswissenschaftler, in der 132 Euro im Monat für Hartz-IV-Bezieher als ausreichend genannt wurden.» Der CDU-Politiker habe sich dafür ausgesprochen, dass es nicht immer nur eine Ausweitung, sondern auch mal eine Begrenzung des Sozialstaats geben müsse.

In der Studie behaupten die Wissenschaftler allerdings nirgends, dass 132 Euro zum Regelsatz werden sollten. Die Forscher berechneten damals sehr aufwendig, wie viel ein gesunder Mann als absolutes Minimum zum Leben braucht - und das in Chemnitz, einer der günstigsten Städte Deutschlands. In der Studie heißt es: «Ohne Wohnkosten betragen die Kosten der sozialen Mindestsicherung im Raum Chemnitz im Minimumfall 132 Euro und im Maximumfall 278 Euro.»

Die Arbeit der Forscher löste damals heftige Reaktionen aus. Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) erklärte laut Regierungssprecher: «Diese Studie ist unverantwortlich.» Die Verfasser wiederum beklagten, ihre Studie sei von den Medien teilweise «sinnentstellt dargestellt» worden.

Notizblock

Internet

- Chemnitzer Studie F.Thießen und Ch. Fischer bei harald-thome.de
Pressemittteilung der TU Chemnitz zur Studie vom 3.9.2008
Präambel zur "Chemnitzer Studie" - "Sinnentstellt dargestellt"
Welt.de vom 12.9.2008: "Merz hält 132 Euro Hartz IV für genug"
FR.de vom 11.9.2008: "Manchmal ist weniger mehr"
dpa-Berichterstattung über Merz-Rede am 11.9.2008 in Wiesbaden
Link zur Studie (Internet-Archiv)

Die folgenden Informationen sind nicht zur Veröffentlichung bestimmt

Kontakte

Autor: Stefan Voss (Berlin)
Redaktion: Jan Ludwig (Berlin)

Links

Kommentar (0)

Text input field for comment

(noch 280 Zeichen)

öffentlicher Kommentar senden»

Link zum Thema

Beschreibung input field

URL * input field

senden»

Kommentare

Hinweis:

Alle auf der Website gemachten Angaben werden mit größter Sorgfalt recherchiert und aktualisiert. Dennoch übernimmt die dpa Deutsche Presse-Agentur GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit. Eine Haftung für Schäden, einschließlich entgangenen Gewinns, welche in Verbindung mit den auf dieser Site gegebenen Inhalten eintreten sollten, ist ausgeschlossen.